

Mobbingprävention per Kinderroman

Eine Rezension von Detlef Träbert

Jaron auf den Spuren des Glücks ist ein Roman von Fabian Grolimund und Stefanie Rietzler für Kinder von acht bis zwölf Jahren. Er macht allerdings nicht nur junge LeserInnen glücklich, sondern auch Erwachsene. Hauptfigur ist der junge Fuchs Jaron, Sohn des Bürgermeisters im Dorf der Tiere, das bereits aus „Lotte, träumst du schon wieder?“ bekannt ist. Und so kommen auch diesmal wieder Hasenmädchen Lotte und ihre Freundinnen, Bärin Frieda sowie Ente Merle, genauso wie die strenge Lehrerin Frau Luchs samt einigen anderen „Personen“ vor.

Jaron ist in seiner Schulklasse Außenseiter und hat nur einen Freund, David Dachs. Doch der ist gleichzeitig mit Vinnie Wildschwein und Marvin Marder verbündet, und diese beiden sind gefürchtete Mobber. Sie haben es besonders auf Jaron abgesehen, vor allem, nachdem der Fuchsjunge beim Fußball-Endspiel den entscheidenden Elfmeter verschossen hat. Dabei will Jaron gar nicht Fußball spielen, auch Cello mag er nicht üben, aber sein Vater verlangt beides von ihm. Als dann in der Schulklasse Gruppen gebildet werden, um für das Fach „Tier und Umwelt“ ein Projekt auf die Beine zu stellen, möchte niemand Jaron im Team haben. Aber Lotte, Frieda und Merle haben noch keinen vierten Mitstreiter, und so muss Jaron mit den Mädchen zusammenarbeiten. Schließlich verständigen sie sich auf „Glück“ als ihr Thema.

Nach einigen anfänglichen Konflikten findet sich die Gruppe immer besser zusammen und macht erste Glückserfahrungen, die fleißig in ihrem Projektheft notiert werden. Schon bald treffen die vier auf einen bunten Wohnwagen, der dem Waschbären Herr Schnuckenack gehört. Er ist reisender Buchhändler und macht gerade am Rand des Dorfes Station. Herr Schnuckenack kann den Kindern bei ihrem Glücksprojekt helfen, stellt ihnen ein Goethe-Zitat zur Verfügung und hilft ihnen während des ganzen Romans immer wieder aus der Patsche. Eines Tages spielt die Gruppe an ihrem Floß, als Marvin Marder und Vinnie Wildschwein samt David Dachs vorbeikommen und Streit anfangen. Doch bevor sie Jaron verprügeln können, greift die Bärin Frieda ein und schleudert Vinnie mitten in den Seerosenteich. Zufällig jedoch kommt gerade Frau Luchs vorbei, springt ins Wasser und rettet Vinnie. Marvin und David haben sich da schon aus dem Staub gemacht.

Jaron muss mit seinen Freundinnen nachsitzen. Und weil die Lehrerin seinen Vater anruft und informiert, bekommt er auch noch Hausarrest. Doch Jaron weiß allmählich immer klarer, was er will und was nicht, und so büchst er schließlich einfach aus. Heimlich klettert er bei starkem Unwetter aus seinem Dachfenster und schafft es unter großer Gefahr bis auf die Straße, denn er will zu seinen Freundinnen. Auf der Brücke aber ereilt ihn das Unheil: Der Biber-

damm bricht und eine mächtige Flutwelle stürzt auf ihn zu. Das wilde Wasser schließt ihn ein und droht die Brücke einzureißen. Er schreit um sein Leben, bis er seine Freundinnen samt Lottes Papa entdeckt. Sie holen Hilfe und retten ihn auf abenteuerlichste Weise. Herr Fuchs hangelt sich an einem Seil durchs Wasser und nimmt Jaron auf seine Schultern. Doch kaum gerettet, gewittert es und ein greller Blitz schlägt irgendwo im Dorf ein. Er hat den Baum neben Herrn Schnuckenacks Bücherwagen getroffen, so dass dieser das Heim und den Laden des Waschbären zerstörte.

Aber natürlich geht diese im doppelten Wortsinn „große“ Geschichte gut aus. Die ganze Dorfgemeinschaft renoviert heimlich ein altes, leerstehendes Haus für den Buchhändler, der damit ein festes Domizil erhält. Und alle Tierkinder in der Schule verhalten sich solidarisch, als Jaron die beiden Mobber, Vinnie

Wildschwein und Marvin Marder, die gerade in der großen Pause das Eichhörnchen quälen, auffordert, das kleine Wesen in Ruhe zu lassen. Sogar David Dachs steht nun endlich klar zu seinem Freund. Und schließlich lenkt Vater Fuchs ein – Jaron muss nicht mehr zum Fußballtraining und darf Klavier üben statt Cello.

Jaron und damit alle Leserinnen und Leser verstehen, „dass sich das Glück manchmal hinter Niederlagen und Hürden versteckt“ (S. 318). Jeder kann und darf glücklich sein – eine wichtige Erkenntnis nicht nur für Kinder. „Jaron auf den Spuren des Glücks“ ist ein wahrlich fabelhaftes Buch, ein fantasievoller, spannender Kinderroman. Fabelhaft ist auch die Bebilderung von Künstler Marcus Wilke, mit der er die Handlung zum Leben erweckt und alle Sachverhalte so wunderschön veranschaulicht, dass man erwarten kann, sie nachts im Traum wiederzusehen.

Das Autoren- und Psychologen-Duo Grolimund/Rietzler hatte schon in seinen vorherigen Kinderbüchern das clevere Lernen oder den Umgang mit ADHS thematisiert. Im Jaron-Buch geht es letztlich um Schülermobbing. Der Fuchsjunge entdeckt das Glück, indem er zu der Stärke findet, die Kinder brauchen, um sich gegen ihre Mobber zu behaupten. Aber diese Einsicht steht nicht im Vordergrund, sondern ergibt sich nebenbei. Vertiefen lässt sie sich mit rund 40 Seiten im letzten Teil des Buches, die auch zum Download bereitstehen. Hier können



Kinder die Glücks-Erkenntnisse von Jaron und seinen Freundinnen mit ihren eigenen Erfahrungen abgleichen und verarbeiten. So stärkt „Jaron auf den Spuren des Glücks“ seine jungen LeserInnen auf eine Weise, die ihren Spaß an einem fantasievollen, spannenden Roman nicht stört. Besser kann heutige Kinderliteratur nicht sein.



Über den Autor

Detlef Träbert, Diplom-Pädagoge, war 18 Jahre lang Lehrer und arbeitet jetzt als Vortragsreferent, freier Journalist und Autor in Köln (<http://www.schulberatungsservice.de>). Er war bis Oktober 2012 Bundesvorsitzender der »Aktion Humane Schule«, hat den Vorsitz 2012 aus beruflichen Gründen niedergelegt. Seit 2016 ist er Ehrenvorsitzender der AHS.

Veröffentlichungen:

- Konzentration - der Schlüssel zum Schulerfolg (MEDU Verlag)
 - Das Jahr vor dem Schulstart (MEDU Verlag)
- Rechtschreibtraining mit der Schubs-Methode (MEDU Verlag)
- Mehr Freude am Lernen - So motivieren Sie Ihr Kind (MEDU Verlag)
 - Das 1x1 des Schulerfolgs (Beltz)
- "Ist das mein Kind oder Ihres!?" Erziehungsgeschichten um Kinder von null bis sechs Jahren MEDU Verlag)
 - Schulerfolg ist lernbar. Erziehungsgeschichten und Sachtexte für gute Noten (MEDU Verlag)

Kontakt

info@schulberatungsservice.de